

Pressenotiz

Neuroonkologisches Zentrum zertifiziert

Dresden, 7. Mai 2024

Seit wenigen Wochen ist das Städtische Klinikum Dresden um ein zertifiziertes Zentrum reicher: das neuroonkologische Zentrum. Deutschlandweit gibt es bisher 58 dieser Zentren und nur 20 Zentren an nichtuniversitären Häusern.

„Wir sind sehr stolz auf das, was wir in den letzten Jahren neuroonkologisch geleistet und wie wir uns entwickelt haben. Mit dem Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) geben wir unseren Patienten nun eine Orientierung über unsere Qualifikationen und Qualität“, erzählt Prof. Dr. Florian Stockhammer, Leiter des Zentrums und Chefarzt der Neurochirurgie.

Dass die Therapie von Krebspatienten an großen, spezialisierten Zentren mit einer längeren Überlebenszeit und einer niedrigeren Komplikationsrate verbunden ist, beweisen viele Untersuchungen.

Die Neuroonkologie beschäftigt sich insbesondere mit der Diagnose und Behandlung von Hirntumoren, die entweder direkt aus den im Gehirn angesiedelten Zellen hervorgehen oder als Absiedlungen von anderen Tumoren des Körpers dort als Metastasen auftreten. Die sogenannten hirneigenen Tumoren sind neben den Schlaganfällen die häufigste Todesursache bei einer neurologischen Erkrankung. Umso wichtiger ist das Erkennen und Differenzieren der einzelnen Arten von Hirntumoren, um die bestmögliche Behandlung durchzuführen.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Neurologie, Neuroradiologie, Neurochirurgie, Neuropathologie, Nuklearmedizin, Radioonkologie und internistischer Onkologie ist für Diagnostik und Therapie von Tumoren unabdingbar. In regelmäßigen Tumorkonferenzen treffen sich Experten aus verschiedenen Fachbereichen. Nur so können eine individuelle Diagnostik und Therapie geplant und durchgeführt werden. Höchste Priorität hat dabei der Erhalt bzw. die Verbesserung der Lebensqualität mittels modernster tumorspezifischer Verfahren und unterstützender Maßnahmen. Durch Teilnahme an klinischen Therapiestudien wird die Behandlung stetig optimiert.

Neben der medizinischen Versorgung spielen auch psychologische und pflegerische Aspekte eine wichtige Rolle in der Behandlung von Patienten mit Hirntumoren. Spezialisierte Neuropsychologen und Psychoonkologen unterstützen die Patienten bei der Bewältigung der psychischen Belastungen, die mit der Erkrankung einhergehen. Zudem sorgen hochspezialisierte Pflegekräfte für eine individuelle Betreuung und eine optimale Vorbereitung der Patienten auf ihre Rückkehr in den Alltag.

"Die Zertifizierung unseres neuroonkologischen Zentrums unterstreicht nicht nur unsere kontinuierliche Entwicklung und Expertise, sondern gibt unseren Patienten auch die Sicherheit,

dass sie sich in den besten Händen befinden. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit unseres hochqualifizierten Neuro-Teams und weiterer Fachbereiche ermöglicht es uns, individuelle Diagnosen und Therapien auf höchstem Niveau anzubieten“, unterstreicht Prof. Dr. Sebastian Schellong, Medizinischer Direktor.

Ihr Pressekontakt

Viviane Piffczyk, Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichstraße 41 | 01067 Dresden
Telefon: 0351 480-3171 | E-Mail: presse@klinikum-dresden.de

Das **Städtische Klinikum Dresden** ist eine der führenden Gesundheitseinrichtungen in der Region Dresden und versorgt in Ihrer Nähe mit rund 3 600 Mitarbeitern jährlich etwa 60 000 Patienten stationär und 129 000 ambulant. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der eigenen Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 600 Auszubildende einen Pflege- oder medizinischen Assistenzberuf.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird auf die Anwendung der Transgendersprache verzichtet. Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten für alle Geschlechtsidentitäten.